



Guten Morgen

Nun ist der Januar schon fast vier Wochen alt, und der Winter ist immer noch nicht vorbei. Neunmalklugen Zeitgenossen erklären Conny zwar immer wieder, dass der Winter eine von vier Jahreszeiten ist und folglich das Recht hat, sich in seinem Viertel des Kalenders auszutoben mit Schnee, Regen, Frost und sonstigen Plagen. Dabei ist das nachweislich falsch: Es gibt fünf Jahreszeiten, und es kann nicht sein, dass die Menschen in der fünften Jahreszeit Pappnasen über den Original-Riechkolben ziehen müssen, um ihn vor der Kälte zu schützen. Conny findet, dass die EU da dringend einschreiten muss: Einheitliche Temperatur-Standards auf Mittelmeer-Niveau sollten doch zu schaffen sein, findet

Cornelius

KURZ NOTIERT

Kleiderdiebe schneiden Container auf

Hückelhoven. Auf den Inhalt eines Kleidercontainers hatten es zwei Männer abgesehen, die einer Frau am Samstagabend aufhielten. Die aufmerksame Zeugin beobachtete gegen 22 Uhr wie die zwei Männer einen auf dem Schützenwinkel aufgestellten Container aufschneiden, um an die Kleidung zu gelangen. Die herbeigerufene Polizei nahm die Personen vorläufig fest. An dem Kleidercontainer entstand erheblicher Sachschaden.

Kanarienvögel aus Voliere gestohlen

Selkant-Hillensberg. Auf der Bergstraße wurden in der Nacht von Donnerstag auf Freitag etwa 25 Kanarienvögel aus einer Voliere entwendet. Die Tür zu der Voliere wurde nach Angaben der Polizei aufgebrochen.

KONTAKT

Heinsberger Zeitung

Lokalredaktion:
Apfelstraße 48,
Tel. 02452/1571330, Fax. 02452/1571349.
e-Mail:
lokales-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de
Rainer Herwartz (verantwortlich), Kurt Lehmkuhl,
Norbert Schuldei, Nicola Gottfroh, Stefan
Klassen.
Leserservice: 0241 / 5101 - 101
Servicestelle:
Buchhandlung Gollenstede:
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg,
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr.
Buchhandlung Wild:
Markt 4-6, 41812 Erkelenz,
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr.



Der pappt! Erstklassiges Schneemannmaterial fiel am Samstag flockenweise vom Himmel. Da konnten diese Jungs nicht widerstehen und rollten eine Riesenkugel auf dem Gelände der Hauptschule In der Schlee in Hückelhoven. Für Bauch und Kopf war auch noch genug Schnee da. Foto: Koenigs

Winterliches Wetter lässt Autos rutschen

Kreis Heinsberg. Schneemänner bauen, Schlitten fahren, Schneengel malen: Der kurze Besuch des Winters am Wochenende lockte Groß und Klein raus in die weiße Pracht. Am Samstag taten drei Teenies im Alter von 11 bis 14 Jahren in Geilenkirchen mit dem Schnee allerdings etwas, was die Polizei einen „gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr“ nennt. Sie warfen Schneebälle von einer Brücke, die über die B56 führt. Und sie trafen. Das mag bei einer Schneeballschlacht ganz witzig sein, wenn dabei hohe Geschwindigkeiten ins Spiel kommen, wird es gefährlich. Eines der gefrorenen Geschosse traf einen Sattelzug. Die Windschutzscheibe ging zu Bruch. Verletzt wurde zum Glück niemand. Trotzdem nahm die Polizei die Personalien auf und übergab die Kinder ihren Eltern.

Sonst kamen die Autofahrer mit dem Schnee ganz gut zurecht. Nach Angaben der Polizei kam es im Kreis Heinsberg am Samstag zu 15 Verkehrsunfällen, bei denen die Straßenglätte nicht unschuldig war. Die meisten Unfälle verliefen glimpflich, es kam nur zu Sachschäden. Bei drei Unfällen wurde jeweils eine Person leicht verletzt.

Richtig hören, richtig heizen, richtig erben

Informative Messe für Menschen über 50: Regionale Aussteller haben in der Heinsberger Realschule geprüft, beraten und präsentiert

VON ANNA PETRA THOMAS

Heinsberg. „Das ist ein Albtraum!“ Eine Messe für die Altersgruppe ab 50 aufwärts und dann zum Auftakt vereiste Straßen und heftiger Schneefall. Aber Veranstalter Helmut Schmitz nahm's gelassen am Samstagvormittag bei der Eröffnung der zweitägigen Messe „50-Plus - Freude am Leben“ in der Aula der Heinsberger Realschule Im Klevchen. 38 Aussteller hatten schließlich den Weg durch den

Schnee geschafft und pünktlich ihre Stände aufgebaut, und auch die Referenten für die Vorträge waren vor Ort. So nach und nach trudelten immer mehr Besucher ein.

„Schenken statt Vererben“ war der erste, dann doch schon gut besuchte Vortrag überschrieben. Kompetenter Referent war Hans-Oskar Jülicher, Fachanwalt für Erbrecht, der seine Kanzlei in Heinsberg hat, zudem im Vorstand des Netzwerks Deutscher Erbrechtsexperten aktiv ist. Aber in den 40 Minuten, die ihm zur Verfügung standen, konnte er nur einen groben Überblick geben, was seinen Zuhörern jedoch die Komplexität der Thematik bewusst machte. „Es hilft nur eine vernünftige, ausführliche Beratung!“, gab Jülicher seinen Gästen mit auf den Weg.

Vererben, ein komplexes Thema

„Viele Menschen kennen die Problematiken nicht, die dieses Thema birgt, oder sie haben völlig falsche Vorstellungen“, begründete er seine Motivation, sich kostenfrei als Referent in die Veranstaltung einzubringen. Hans-Josef Tissen, der Jülicher's Vortrag gelauscht hatte, meinte dann auch, dass dies für ihn „der erste Weg“ gewesen sei, sich nachher vielleicht persönlich beraten zu lassen. „Man hat hier gemerkt, wie komplex die ganze Sache doch ist, sich und

seine Angehörigen vernünftig abzusichern.“

Dann machte auch er sich zusammen mit seiner Frau auf den Weg durch die Messe. Diese widmete sich mehreren Themenspektren, vom Bauen und Wohnen über Fitness und Freizeit, Gesundheit und Ernährung, Leben und Pflege im Alter bis hin zu weiteren rechtlichen und sozialen Themen.

Heizung für die Wand

Interessante Informationen im Bereich Bauen und Wohnen lieferte zum Beispiel ein Anbieter von Infrartheizungen, der seinen Sitz in Wassenberg hat. Nicht die Luft, sondern die festen Körper im Raum würden erhitzt, erklärte Lesley Pellen den Besuchern den wesentlichen Unterschied zu herkömmlichen Heizsystemen. So ergebe sich bereits bei einer Raumtemperatur ab 18 Grad Celsius Behaglichkeit. Bei der Anschaffung könnten bis zu 50 Prozent gespart werden im Vergleich mit herkömmlichen Systemen, denn Infrartheizungen könnten quasi wie ein Bild an die Wand gehängt werden. „Hier trifft man viele Leute auf einmal. Wir sind ein regionaler Betrieb und hier sind die Menschen aus der Region“, begründete Pellen die Teilnahme des Unternehmens an der Messe.

Im Bereich Gesundheit und Er-

nährung konnten die Messebesucher an mehreren Ständen an Tests mitmachen. Die Möglichkeit zum Hörtest gab es da ebenso wie die, die Funktionsfähigkeit der eigenen Venen überprüfen zu lassen. „Manche wissen es gar nicht und haben auch keine Schmerzen“, räumte Brigitte Rompel von der ausstellenden Hildener Fachklinik mit der immer noch weit verbreiteten Meinung auf, Venenerkrankungen seien immer äußerlich durch Krampfadern erkennbar.

Im Bereich Pflege stellte sich die Lebenshilfe Heinsberg mit ihrem neu gegründeten ambulanten Pflegedienst vor. Auch bei Mitarbeitern der Lebenshilfe gebe es

Pflegebedarf, erklärte dazu Pflegedienstleiterin Martine Gouder de Beaugard. Allerdings sei der eigene Pflegedienst nicht nur für Menschen mit Behinderung gegründet worden. „Wir sind offen für alle Menschen, junge und alte, mit und ohne Behinderung.“

Die Altersgruppe von 49 bis 65, für die diese Messe konzipiert ist, „hat das größte Haushalts- und damit auch Konsumbudget“, erklärt Veranstalter Schmitz. „Und sie setzt primär auf regionale Beratung.“ Das macht den Erfolg seiner Messerei aus. Seit dem Start 2009 hat er in NRW bereits 49 Messen organisiert, davon zwei in Heinsberg.



„Das höre ich!“ Viele Besucher der Messe 50 Plus nahmen das Angebot eines kostenlosen Hörtests an.



Messeorganisator Helmut Schmitz (2.v.l.) im Gespräch mit Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe, die ihren Pflegedienst vorstellten. Fotos (2): anna

ab sofort **20%** auf alle reduzierten Preise

WSV

RABATT*

M&B moda park M&B Heinsberg Galerie Ostpromenade 103 52525 Heinsberg

*Ausgenommen sind alle mit einem X gekennzeichneten Artikel. Keine Anrechnung auf bereits getätigte Käufe. Nicht mit anderen Sonderaktionen, Rabatten & Gutscheinen kombinierbar!